



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 800
 22. Jahrgang

felix.



11. Dezember 2020

Dubioser Tod einer Platane



3

2017: kerngesunde «Bündnerhof»-Platane; 2020: die gleiche Platane todkrank



5

Startklar für Jobcoaching



7

Roggwil senkt Steuerfuss



13

Suppenhühner auf dem Teller



16

Steinachs Ressorts verteilt

**Weihnachten steht vor der Tür...
...schenken macht Freude!**

Wir stellen Ihr persönliches Geschenk zusammen und packen es liebevoll ein! Lassen Sie sich bei uns inspirieren...



swidro
drogerie rosengarten

Im Migros Center
9320 Arbon
071 446 40 90

Schon an Weihnachtsgeschenke gedacht?

Taxi-Gutschein von

TAXI eve
079 840 02 02

kurtfrischknecht@hotmail.ch



**Ideal auch als
Weihnachtsgeschenk**

12% Rabatt für alle
Bestellungen in unserem
Onlineshop bis 13.12.20:
Rabattcode: HOTXMAS

www.pepecuris.ch



«Christbaummarkt beim Webschiffkreisel»

**Frisch geschnittene Bäume
aus eigenen Kulturen ab 14. Dezember**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Markus Oettli, 076 464 04 25
www.oettli-christbaeume.ch

Aktion!
Shorley 1,5 Liter PET

Nur für kurze Zeit!
11.-19. Dez. 2020
facebook.com/getraenkemarktarbon

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

**Im Halbstundentakt
nach Arbon**
Zwei PostAuto-Linien ab
Steinach bis zum Bahnhof
Arbon verlängert.

**Neu:
ÖV-Anschluss
für Arboner
Altstadt**

postauto.ch/arbon

PostAuto
Die gelbe Klasse.

AKTUELL

Ein Gutachten der Firma Baumart AG kommt zum Schluss, dass die Platane unheilbar krank ist

Widersprüchliches rund um die Bündnerhof-Platane

Wie die Stadt Arbon die Öffentlichkeit wissen lässt, ist die Bündnerhof-Platane todkrank. Sie sei vom Blattbräunepilz und vom Platanenkrebs befallen (siehe Box). Diese Diagnose macht stutzig. Gemäss «felix.»-Recherchen ist der Blattbräunepilz für einen Baum keinesfalls tödlich. Und der diagnostizierte Platanenkrebs tritt nördlich der Alpen kaum auf und kann nur per Labortest festgestellt werden – was die Stadt jedoch unterlassen hat.

Die Geschichte rund um die 33 Meter hohe «Bündnerhof»-Platane bleibt dubios. Noch 2016 hiess es in einem Baumgutachten von Baumexperte Matthias Brunner, Zürich: Der Gesundheitszustand dieser Platane sei «gut bis sehr gut» und dieser Baum könnte noch eine Lebensdauer von bis zu 200 Jahren vor sich haben.

Fragwürdige Diagnose
Vier Jahre später ist derselbe Baum gemäss Stadtrat «unrettbar krank und muss raschmöglichst gefällt werden». Auch für Baum Laien ist offensichtlich, dass der Baum kränkelt. Stutzig macht jedoch, dass die Stadt Arbon in ihrer Mitteilung zur Platane zwei Krankheiten auführt, von denen die eine Krankheit (Blattbräunepilz) nicht tödlich ist für einen Baum und die zweite aufgeführte Krankheit (Platanenkrebs) nur per Laboruntersuchung diagnostiziert werden kann – was jedoch unterlassen wurde. Die Stadt stützt sich bei ihren Aussagen nur auf eine Vermutung des beigezogenen Baumexperten Andres Storrer von Baumart AG in Frauenfeld. Dieser sagt selber: «Der Platanenkrebs kann nur im Labor festgestellt werden». Er selber könne nur vermuten, dass es der «Platanenkrebs» sei. Die Symptomatik sei dafür jedoch «sehr eindeutig».

In der städtischen Mitteilung wird auch der «Blattbräunepilz» angeführt. Gegenüber «felix. die zeitung.» räumt Baumexperte Andres Storrer von der Baumart AG ein: «Der Blattbräunepilz ist nicht relevant für den Fortbestand des Baumes.»

«Sicher nicht vergiftet»
Andres Storrer hat den Baum dreimal gesehen. «Für mich ist sehr fraglich, wie sich der Zustand dieses Baumes so rasch verschlechtern konnte.» Er sei jedoch «felsenfest überzeugt», dass der Baum nicht vergiftet wurde. Wie kommt er zu dieser Überzeugung? Er habe weder am Stamm noch an den Wurzelansätzen von aussen zugeführte Verletzungen gefunden, begründet er. Zudem weise die Vegetation um den Baum keinerlei Spuren auf, die auf eine Vergiftung hinweisen.

Zweifel an der Diagnose
Storrers Diagnose wird vom erfahrenen Baumexperten Fredy Signer, Inhaber der Baumpflege Signer AG in Affeltrangen, zumindest in Frage gestellt. «Ich habe Zweifel, ob dieser Baum am Platanenkrebs erkrankt ist», sagt er auf Anfrage von

«felix. die zeitung.» Dass man diese Diagnose mache, ohne dies im Labor geprüft zu haben, erstaune ihn. Zumal der Platanenkrebs seines Wissens auf der nördlichen Alpenseite bisher nicht aufgetreten sei. Hält er es für möglich, dass der Baum vergiftet wurde? Fredy Signer: «Eine Vergiftung ist möglich, jedoch unglaublich schwierig nachzuweisen.»

Bei der Polizei Meldung erstattet
Wie Stadtrat Didi Feuerle dem «felix.» sagt, hat er vor einem Jahr bei der Polizei Meldung erstattet. «Ich hatte einen Verdacht, weil der Baum so erbärmlich aussah». Man sei jedoch zum Schluss gekommen, dass es zu aufwändig und teuer wäre, eine allfällige Vergiftung des Baumes zu untersuchen. Und selbst wenn eine äussere Einwirkung festgestellt würde – der Baum werde damit auch nicht gesünder. Aus Sicht der Stadt gehe es jetzt in erster Linie um die Verkehrssicherheit: «Wir dürfen nicht warten, bis grosse Äste von diesem Baum herunterkrachen.»
Ueli Daepf

Mitteilung der Stadt zur kranken Platane

Ein weiteres Gutachten zum Zustand der geschützten Platane beim ehemaligen Restaurant Bündnerhof kommt zum Schluss, dass der Baum unrettbar krank ist und raschmöglichst gefällt werden muss. Im September dieses Jahres hatte der Eigentümer der Parzelle der Stadt ein Gutachten vorgelegt, das besagte, die Platane sei krank und werde absterben. Da der Baum unter Schutz steht und ortsbildprägenden Charakter hat, liess die Stadt zur Überprüfung ein unabhängiges und aktuelles Baumgutachten erstellen. Dieses liegt nun vor und bestätigt das Fazit des Gutachtens des Eigentümers. Die Platane sei nicht nur vom Blattbräunepilz

befallen, sondern auch von der Platanenwelke, auch Platanenkrebs genannt – eine meldepflichtige Baumkrankheit. Für den Baum gebe es keine Rettung mehr. Er sei raschmöglichst zu fällen. Hinweise auf eine Vergiftung des Baumes hat der Gutachter nicht gefunden. Nach Rücksprache mit der kantonalen Fachstelle Natur und Landschaft hat die Stadt den Eigentümer aufgefordert, ein Fällgesuch einzureichen, in dem auch eine Ersatzpflanzung vorgesehen ist. Die Stadt wird das Fällgesuch dann zeitnah sowohl mit der Grünraum- als auch mit der Ortsbildkommission besprechen und die Stellungnahmen von den kantonalen Fachstellen einholen.
Medienstelle Arbon

DEFACTO

Vorteile und Chancen sehen in dieser Zeit

Und plötzlich ist nichts mehr wie es war! Spontan verreisen, Umarmungen, Hände schütteln, Messen besuchen – alles hinfällig oder mit Hindernissen verbunden. Die Welt ist nicht mehr, wie sie vor einem Jahr war. Wir sind mit Herausforderungen konfrontiert, die wir vor einem Jahr noch kaum benennen konnten. Plötzlich sind wir Spezialisten bei der Diskussion über Spitalbetten mit Beatmungsgeräten und jeder weiss, welchen Reproduktionswert der Kanton aufweist. Ist nun alles schlechter? Versuchen wir doch kurz innezuhalten und die positiven Aspekte aufzuzählen. Wir erfahren unsere Heimat in den Ferien intensiver. Badestrand im Fernen Osten ist out, das Bodenseeufer ist ebenso schön und idyllisch. Das lange Anstehen vor dem Einchecken am Flughafen fällt weg, das Velo steht bereit für eine tolle Erkundung der Umgebung. Kondensstreifen der Flugzeuge sind plötzlich die Ausnahme und zeitweise war es abends so ruhig, dass man beinahe erschrak. Shoppen in Konstanz hat seinen Reiz verloren seit wir gemerkt haben, dass nur unser Portemonnaie in den Einkaufszentren willkommen ist. Was will ich damit sagen? Wir leben in einer schönen Region, Corona hin oder her! Wir müssen uns nur wieder vermehrt die vielen kleinen und grossen Schönheiten in Erinnerung rufen, nicht jede Kleinigkeit als Weltuntergang betrachten und Regionalität der Waren und Dienstleistungen als Vorteil und Chance sehen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine schöne Adventszeit.



Thomas Fehr,
Gemeindevorstand
Horn

WIR LIEFERN WIEDER NACH HAUSE!

In dieser aussergewöhnlichen Zeit möchten wir all jenen unsere Hilfe anbieten, die im Moment Zuhause bleiben möchten oder müssen.

Geben Sie uns die Bestellung per Telefon **071 446 40 90** oder Mail **drogerie.rosengarten@swidro.ch** auf, und wir liefern zu Ihnen nach Hause. Brauchen Sie auch ein Brot und/oder Milch? Etwas Kleines aus der Migros können wir Ihnen bringen.

Arbon und Umgebung gratis.

Ihr swidro drogerie rosengarten Team, Arbon



DALMI
MEINE MODE

Bitte vergesst uns nicht...
Wir haben viel Platz für Abstand und eine grosse Auswahl in vielen Grössen für Damen und Herren

Herzlich willkommen,
ungeniert hereinspaziert!

Gerne offerieren wir:
Glühwein, Kaffee und Guetzi

www.dalmimode.ch

Modehaus am Bodensee
Bahnhofstr. 9, Romanshorn

Ge-schenke für Ihre Lieben
100% WIR

Organisiert von der Chrischona Arbon

WEIHNACHTSSINGEN

Sonntag, 13. Dezember 2020, 1700 Uhr
Auf Youtube: <https://youtu.be/7pXtgxEQ6E>



Für direkten Link QR Code scannen

Kantonslager 2021

Jungwacht Blauring Arbon geht nächstes Jahr ins Kantonslager. Komm auch du mit in unser Zeltlager und erlebe aussergewöhnliche Abenteuer, Spiel und Spass. Es findet in der zweiten Sommerferienwoche vom **17.-24. Juli 2021** im Kanton Thurgau statt. Weitere Informationen findest du auf unserer Homepage: www.jubla-arbon.ch

Für das Aufbauen und die Durchführung unseres Kantonslagers sind wir auf vielseitige Unterstützung angewiesen. Falls Sie gerne einen personellen oder materiellen Beitrag zum Transport und Aufbau von Holzlagerbauten mitleisten möchten, freuen wir uns riesig über eine Nachricht per Mail (info@jubla-arbon.ch).

Bei Fragen stehen wir gerne telefonisch zur Verfügung (032 510 74 94).



Privat-Alterspflegeheim Staubishub

Das Heim mit Herz 


Wir brauchen Verstärkung: (Termin nach Vereinbarung)

Pflegfachfrau (DN1, HF, DN2)
6 - 7 Einsätze pro Monat von 15.00 bis 22.00 Uhr

Teamleiterin / Teamleiter (DN1, HF, DN2)
70 % - 100 % für den Tagesdienst

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.
Melden Sie sich bei Frau Sonja Steib. Tel. 071 - 477 13 26

Privat-Alterspflegeheim, Staubishub 3, 9315 Winden
www.staubishub.ch - info@staubishub.ch



Per 1. Mai 2021 oder nach Vereinbarung suchen wir in der Abteilung Bau/Umwelt eine/n

Bausekretär/in (100%)

Haben Sie Interesse und Freude an der Bearbeitung von Baugesuchen? Dann können wir Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleineren Team bieten.

Mehr über diese Stelle erfahren Sie auf www.arbon.ch/stellen.



Per 1. Februar 2021 oder nach Vereinbarung suchen wir für die Abteilung Freizeit/Sport/Liegenschaften eine/n

Sachbearbeiter/-in (m/w) 100%

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören die administrative Verwaltung der städtischen Liegenschaften und Freizeitbetriebe sowie der Boots-liegeplätze und Camping-Dauermietplätze. Sie koordinieren Veranstaltungen und sind an der Entwicklung von Konzepten für die städtischen Betriebe und Freizeitanlagen beteiligt. Zudem vertreten Sie den Abteilungsleiter bei dessen Abwesenheit.

Mehr über diese Stelle erfahren Sie auf www.arbon.ch/stellen.

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Mitteilungen aus dem Stadtrat

(Sitzung vom 30. November 2020)

- Bushaltestellen sollen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz bis Ende 2023 behindertengerecht gestaltet sein. Aus diesem Grund hat der Stadtrat für die Bushaltestelle Bergli an der Sonnenhügelstrasse den entsprechenden Auftrag für Ingenieurleistungen an die Innoplan Bauingenieure AG, Arbon, zum Pauschalbetrag von 45 000 Franken vergeben (Strassenbau 38 000 Franken, Kanalisation 7 000 Franken).
 - Der Stadtrat hat die Schlussabrechnung für die Aufwertung mit zeitgemässer Möblierung der Bushaltestellen «Rotbuch» stadtauswärts, «Kupferwiese» stadteinwärts und «Alter Werkhof», letztere einschliesslich behindertengerechter Haltekanten, im Betrag von rund 278 750 Franken bei Minderkosten in der Höhe von rund 2 750 Franken genehmigt.
 - Für die Sanierung der Büelerbachbrücke an der Feilenstrasse hat der Stadtrat einen Kredit in der Höhe von 140 000 Franken freigegeben. Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:
 - Sevdije und Jusuf Redjepi, Arbon, für den Bau eines Carports an der Säntisstrasse 21, Arbon
 - Alexandra Wolf Haug und Bruno Haug, Arbon, für den Bau eines Einfamilienhauses an der Mühlebachstrasse 4, Arbon
- Bewilligt hat der Stadtrat auch die Fällung einer geschützten Gleditsia am Adolph-Sauer-Quai infolge Pilzbefall. Als Ersatz wird eine Winterlinde gepflanzt. Die Fällung zwei geschützter Bäume an der Bahnhofstrasse wurde ebenfalls bewilligt. Auch hier gibt es Ersatzpflanzungen.
- Medienstelle Arbon

Stadtparlament stimmt über Jobcoaching ab

Effizientes Coaching senkt Sozialhilfekosten

Nächsten Dienstag steht einmal mehr das Thema Jobcoaching auf der Traktandenliste des Arboner Stadtparlaments. Wird der Antrag des Stadtrats genehmigt, startet die zweijährige Pilotphase. Kreuzlingen hat mit dem Angebot bereits gute Erfahrungen gemacht.

Nichts unversucht lassen, um die Sozialhilfekosten zu senken – das war der Hintergedanke zur Jobcoaching-Motion, die 2018 eingereicht wurde. Das Angebot soll helfen, Jugendliche und junge Erwachsene, aber auch Sozialhilfebezügler (wieder) erfolgreich in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. An der Parlamentssitzung vom kommenden Dienstag, 15. Dezember, beantragt der Stadtrat beim Parlament die Aufnahme eines Artikels zur Einführung des Jobcoachings in die Gemeindeordnung. So wäre das Angebot gesetzlich verankert. Für Änderungen der Gemeindeordnung braucht es abschliessend noch einen Volksentscheid.

Keine finanziellen Hintergedanken
Auf dem Arboner Sozialamt wird die Motion inhaltlich bereits seit zwei Jahren umgesetzt. Ein offizielles zweijähriges Pilotprojekt startet jedoch erst mit dem Parlamentsentscheid von kommender Woche. Das Jobcoaching übernehmen derzeit externe Agenturen. Für eine Pilotphase sei es nicht sinnvoll, eine Stelle hierfür zu schaffen, erläutert der zuständige Stadtrat Michael Hohermuth. Und man habe mit den Externen bisher gute Erfahrungen gemacht: «Es gab in den letzten zwei Jahren schon Erfolgsfälle.» Nach Abschluss des «Pilot» könne die Schaffung einer Stelle Jobcoach aber noch einmal evaluiert werden. In Kreuzlingen, wo das Jobcoaching seit 2014 verankert ist, wird mit einer solchen internen Lösung gearbeitet. Mirco Bassetto, Leiter der Sozialen Dienste Kreuzlingen,

ist von diesem Modell überzeugt: «Es ist zielführend.» Für die städtisch angestellte Jobcoachin habe die schnelle Integration der Klienten oberste Priorität. «Sie kann sich kompromisslos für die Anliegen der Klienten einsetzen.» Will heissen, ohne finanzielle Hintergedanken. Zudem seien die kurzen Kommunikationswege ein Teil des Erfolgs. Eine klare Ansprechperson bringe sowohl intern wie auch für Klienten und das Gewerbe Vorteile. «Die Anzahl der jährlich vermittelten Personen bewegt sich in Kreuzlingen im mittleren zweistelligen Bereich», sagt Bassetto. In der Regel dauert das Jobcoaching der einzelnen Klienten einige Monate. Unter anderem hängt dies von der Marktlage ab. In Kreuzlingen wird das Jobcoaching hauptsächlich bei Personen eingesetzt, die bereits wirtschaftliche Hilfe beziehen. In Arbon richtet sich das Angebot auch gezielt an Jugendliche und junge Erwachsene, die Schwierigkeiten beim Berufseinstieg haben und nicht mehr durch eine Schule unterstützt werden, weil sie zum Beispiel bereits ausgebildet sind.

Sozialhilfekosten gespart
Bis sich die Einführung der Jobcoaching-Stelle in Kreuzlingen etabliert hatte, dauerte es zirka zwei Jahre. Unter anderem mussten Verantwortlichkeiten geklärt und in die Zusammenarbeit der einzelnen Stellen investiert werden. Auf die Frage, ob sich das Konzept auch wirtschaftlich bewährt habe, antwortet Bassetto: «Ich würde pauschal sagen, dass es sich positiv auf die Sozialhilfekosten ausgewirkt hat.» Unter anderem auch deshalb, weil langjährige Sozialhilfefälle integriert werden konnten. Die Spezialisierung habe zu einer Effizienzsteigerung geführt. «Gerade bei der Integration langjähriger Fälle führt dies zu einer immensen Kosteneinsparung.»

Kim Berenice Geser

Aus dem Stadthaus

Pascal Büchler wird neuer Geschäftsführer

Der Verwaltungsrat der Pensionskasse der Stadt Arbon hat Pascal Büchler per 1. Januar 2021 zum Nachfolger von Mischa Vonlanthen als Geschäftsführer ernannt. Der bisherige Amtsinhaber verlässt die Stadt Arbon per Ende Jahr und übernimmt eine neue Herausforderung als Leiter Dienste und Finanzen (CFO) im Rehabilitationszentrum Lutzenberg.

Nach der Lehre bei der Gemeindeverwaltung Steinach absolvierte Pascal Büchler die Ausbildung zum Fachmann Finanz- und Rechnungswesen mit eidgenössischem Fachausweis. Aktuell bildet er sich zum diplomierten Betriebsökonom NDS HF aus. Der 32-Jährige ist seit über sieben Jahren als stellvertretender Leiter der Romanshorer Finanzverwaltung tätig. In den Jahren 2014 bis 2017 war er zudem stellvertretender Geschäftsführer der Pensionskasse der Stadt Romanshorn. Seit 2019 ist er dort als Arbeitnehmervertreter Mitglied des Verwaltungsrates.

In der Funktion als Geschäftsführer untersteht Pascal Büchler direkt dem Verwaltungsrat der Pensionskasse der Stadt Arbon. Er ist verantwortlich für die Verwaltung, die Rechnungsführung und das Sekretariat der Kasse. Bernhard Egli bleibt als Mitarbeiter der Finanzabteilung der Stadt Arbon weiterhin Sachbearbeiter der städtischen Pensionskasse.

Der Verwaltungsrat dankt Mischa Vonlanthen für seine zwölfjährige Arbeit als umsichtiger und engagierter Geschäftsführer der Pensionskasse und wünscht seinem Nachfolger Pascal Büchler viel Erfolg in seiner neuen Tätigkeit.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadtparlament

Parlamentssitzung

Am Dienstag, 15. Dezember, um 19 Uhr findet im Seeparksaal Arbon die zwölfte Parlaments-sitzung der Legislatur 2019-2023 statt. Aufgrund der neuen kantonalen Massnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus finden die Sitzungen des Arboner Stadtparlaments ab sofort und bis auf Weiteres unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Zugelassen sind einzig je ein Redaktionsmitglied von «felix. die zeitung.» und der «Thurgauer Zeitung». Die Traktandenliste sieht wie folgt aus:

1. Mitteilungen (Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro, Mitteilungen der FGK)
 2. Stadt Arbon, Einführung Job-coaching (Eintreten, Detailberatung, Beschlussfassung)
 3. Thurgau Tourismus: DMO 2023, neue Leistungsvereinbarung 2021+ (Eintreten, Detailberatung, Beschlussfassung)
 4. Wahlbüro der Stadt Arbon, Erhöhung der Entschädigung (Eintreten, Detailberatung, Beschlussfassung)
 5. Reglement über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (SOR), Teilrevision (Eintreten, 1. Lesung)
 6. Interpellation «Was tut der Stadtrat eigentlich für die Gleichstellung?» von Jacob Auer, Fabio Telatin, Cornelia Wetzel Togni, alle SP/Grüne, und Lukas Auer, CVP/EVP (Beantwortung)
 7. Beitrags-, Gebühren- und Abgabenreglement, Teilrevision (Wahl einer 7er-Kommission)
 8. Fragerunde
 9. Informationen aus dem Stadtrat
- Sitzungsunterlagen**
Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 0714476100 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf www.arbon.ch heruntergeladen werden. Medienstelle Arbon

Verordnung zum Gebührentarif tritt in Kraft

Per 1. Januar 2021 setzt der Stadtrat die revidierte Verordnung zum Gebührentarif der Stadt Arbon für Dienstleistungen der Stadtverwaltung in Kraft. Die Revision betrifft das Bestattungswesen, die Feuerwehr sowie den Campingplatz und den Hafen. So werden im Bestattungswesen Gebühren für die städtischen Gemeinschaftsgräber und für Abdankungen durch das Friedhofpersonal angepasst. Bei der Feuerwehr wird die Verrechnung von Einsatzkosten wie auch die Haftung neu geregelt. Die vom Stadtparlament angeregte Tarif-

erhöhung für Camping-Dauermieter wird im angepassten Gebührentarif ebenfalls abgebildet. Zudem werden verschiedene Gebühren für Tagesgäste jenen der umliegenden Campingplätze angeglichen. In Absprache mit der Hafenkommision wird in der Tarifgestaltung bei den Gästeplätzen neu die Bootslänge mitberücksichtigt. Ausserdem wird künftig auch in Arbon eine Bearbeitungsgebühr für die jährliche Überarbeitung der Warteliste erhoben.

Medienstelle Arbon

LESERBRIEF

Antworten auf viele Fragen

Zum Leserbrief «Fragen über Fragen zum I(i)ebenswerten Arbon, «felix. die zeitung.» vom 4.12.2020

Werner Hardmeier stellt viele Fragen, die teils schon mehrmals beantwortet wurden. Trotzdem hier einige Antworten:

Das Arboner Verkehrskonzept mit «Tempo 30» in Wohngebieten entspricht den Anliegen der Bevölkerung. «Tempo 30»-Zonen müssen wie alle Verkehrsmassnahmen vom Kanton bewilligt werden. Sie werden nur mit flankierenden Massnahmen bewilligt, die zur Einhaltung von T-30 beitragen. Flankierende Massnahmen können horizontale oder vertikale Versätze sein. Vertikale verursachen nicht mehr Lärm und kosten weniger. Versetzte Parkplätze mit Pfosten sind fünf Mal günstiger als Strassenbäumchen. In den letzten Jahren wurden keine Schwelen mehr gebaut.

Der Kanton macht in «Tempo 30»-Zonen keine Radarkontrollen. Nur er wäre dazu ermächtigt. Die Stadt stellt Tempomessgeräte auf, die Schnellfahrer auf ihr Fehlverhalten hinweisen. Nach der Bundesgesetzgebung gibt es, mit wenigen Ausnahmen, in «Tempo 30»-Zonen keine Fussgängerstrei-

fen. Auch zu meinem Leidwesen ist da das Tiefbauamt sehr strickt. Die Frage, wieso sich so viele Autofahrerinnen und -fahrer nicht rücksichtsvoll sind und «Tempo 30» einhalten, kann ich nicht beantworten.

2015 hat das Parlament beschlossen, die ehemalige Saurer-Kantine nicht unter Schutz zu stellen. Der entsprechende Schutzplan wurde in der Volksabstimmung gutgeheissen, mit Unterstützung der «Wunderbar»-Betreiberinnen.

Im Gegensatz dazu ist die Platane beim Sternenkreisel unter Schutz, und es besteht ein bewilligtes Bauprojekt an Stelle des ehemaligen Bündnerhofs. Aber der Bauherr hat den Bau aus familiären Gründen noch nicht umgesetzt. Beim «Metropol» kann gebaut werden, aber Hochhäuser sind nur südlich der Bahnlinie möglich. Das Beharren auf dem «Riva» ist Zwängerei des Investors.

Zwängerei der Denkmalpflege ist die Ablehnung des vorderen Teils des Regenschutzes im Garten des «Rotes Kreuz». Ein pragmatischer Kompromiss der Stadt wurde verhindert. Auf alle Fragen gibt es Antworten, solche die gefallen, und solche, die nicht gefallen.

Peter Gubser, Arbon

LESERBRIEF

Gutachten ohne Ende

Politischer Anstand und der Respekt vor dem Amt und den zuständigen Stadträten haben viele Mitbürgerinnen und Mitbürger bisher wohl davon abgehalten, öffentlich Kritik zu üben. Nach eineinhalb Jahren der laufenden Legislaturperiode muss es deshalb erlaubt sein, gewisse Beschlüsse unseres Stadtrates zu hinterfragen.

Aktuell im Gerede ist die mehrfach durch externe Gutachten bewertete Bündnerhof-Platane, von der es noch vor kurzem hiess, sie sei kerngesund und von seltener Schönheit, sodass sie durchaus und bedenkenlos nochmals einige Jahrzehnte weiterleben könnte. Doch wie ein Wunder kommt nun «ein weiteres Gutachten zum Schluss, dass der Baum unrettbar krank ist und raschmöglichst gefällt werden muss».

Noch schöner: Nachdem dem Besitzer dieser Liegenschaft mehrmals verboten wurde, diese Platane zu fällen, hat der Stadtrat «nach Rücksprache mit der kantonalen Fachstelle Natur- und Landschaft den Eigentümer aufgefordert, ein Fällgesuch einzureichen, um es zeitnah sowohl mit der Grünraum- als auch mit der Ortsbildkommission zu besprechen und die Stellungnahme der kantonalen Fachstelle einzuholen». Gutachten und Kommissionssitzungen kosten ebenso Geld wie das endlose Lavieren der politischen Entscheidungsträger. Und die Forderung eines Parlamentariers, diese Ersatzpflanzung zwingend an gleicher Stelle realisieren zu müssen, beweist die fehlende Bereitschaft, diesem Bauvorhaben endlich zum Durchbruch zu verhelfen. Es scheint, als wäre in unserer personell gut dotierten Verwaltung niemand in der Lage, solche Probleme mit Vernunft und Kostenbewusstsein anzupacken und zu lösen.

Hans Joerg Graf, Arbon

Aus dem Stadthaus

Altpapiersammlung

Morgen Samstag, 12. Dezember, führt der HC Arbon eine Altpapier- und Kartonsammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Nicht in die Papiersammlung gehören Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushaltspapier, Taschentücher und Papierservietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Diese sind im Haushaltkehrich zu entsorgen. Für weitere Auskünfte steht die Kontaktstelle unter Telefon 077 4315475 gerne zur Verfügung.

Medienstelle Arbon

Mehr Geld für Arbons Wahlbüro-Mitglieder?

Der Arboner Stadtrat beantragt dem Stadtparlament, den Stundenansatz für das 35köpfige Wahlbüro der Stadt Arbon zu erhöhen.

Konkret sollen die Mitglieder des Wahlbüros künftig mit 50 Franken (bisher 30 Franken) pro Stunde entschädigt werden. Jede angefangene halbe Stunde soll künftig mit 30 Franken (bisher 15 Franken) entlohnt werden.

Die Suche nach neuen Wahlbüromitgliedern gestalte sich für die politischen Parteien zusehends als schwierig, schreibt der Stadtrat. «Die Aufgabe zum Staatswohl muss attraktiver gemacht werden.» Eine Erhöhung der Entschädigung sei auch mit Blick auf vergleichbare Thurgauer Gemeinden gerechtfertigt: Amriswil, Romanshorn und Frauenfeld bezahlen pro Stunde ebenfalls 50 Franken. In Kreuzlingen sind es 48 Franken, in Weinfelden 45 Franken pro Stunde. Die Entschädigungen sind seit der Einführung im Jahr 2003 gleich geblieben. Über die vom Stadtrat beantragte Erhöhung der Entschädigung wird das Stadtparlament am kommenden Dienstag befinden. ud.

Roggwil will die Gemeindesteuer um vier Prozent senken

«Wir wollen die Steuerzahler nicht noch mehr belasten»

Wie die Gemeinden Horn und Arbon stimmt auch Roggwil an der Urne über das Budget 2021 ab. Anders als bei den Nachbarn wird jedoch eine Steuersenkung angestrebt.

Gallus Hasler, Gemeindepräsident von Roggwil, empfängt im Sitzungszimmer des Gemeindehauses zum Budget-Gespräch. Vor ihm liegt die Mappe mit den dazugehörigen Unterlagen, hinter ihm hängen die Corona-Massnahmenblätter des Bundes neben dem Zonenplan. Die Ausläufer der Pandemie sind sichtbar und halten auch Einzug in den Roggwiler Budgetprozess. Eigentlich, erklärt Hasler, wäre die Gemeinde verpflichtet, an der Gemeindeversammlung über das Budget 2021 abzustimmen. Aber der übergeordnete Regierungsratsentscheid erlaubt es, aufgrund der Covid-19 Pandemie, den Gemeinden derzeit auch Urnenabstimmungen durchzuführen – selbst wenn das in deren Gemeindeordnungen nicht vorgesehen ist. «Wir haben uns bereits Anfang November dazu entschieden, von der Versammlung abzusehen und eine Urnenabstimmung zu machen.» Zur Abstimmung kämen aber nur die wirklich dringlichen Geschäfte, sprich das Budget 2021 und die Steuerfussenkung. «Die Einbürgerungsgesuche und die Information zur Zwischennutzung des 'Ochsen' werden auf die nächste Versammlung im Frühling vertagt.»

Eine Punktlandung

Auf die Frage, ob jetzt der richtige Zeitpunkt für eine Steuerfussenkung ist, kommt die prompte Antwort: «Ja, ist es.» Man gehe ganz bewusst so weit runter – auch wegen Corona. Der neue Steuerfuss wäre auf 48 Prozent angesetzt, heute liegt er bei 52 Prozent. Damit solle der Steuerzahler unterstützt



Gallus Hasler ist überzeugt, die budgetierten Zahlen erreichen zu können.

werden. «Wir wollen die Steuerzahler nicht noch mehr belasten in Zeiten, in denen es ohnehin schon schwierig ist», sagt Hasler. Doch wie wirkt sich der Entscheid auf den Finanzhaushalt der Gemeinde aus? Im kommenden Jahr wird der Nettoertrag aus Finanzen und Steuern auf 4,25 Millionen Franken budgetiert. Im 2020 lag dieser Wert noch bei 4,13 Millionen Franken. Der Gemeinderat geht davon aus, dass die tieferen Steuereinnahmen durch das Bevölkerungswachstum kompensiert werden können. Bei einem Aufwand von 4,33 Millionen Franken (Budget 2020: 3,9 Millionen Franken) wird ein Minus von 76100 Franken budgetiert. «Das ist fast eine Punktlandung», konstatiert Hasler. Zu den steigenden Kostenfaktoren gehören die ambulante Pflege, die Pro-Kopf-Beiträge an Kranken-, Alters- und Pflegeheime, sowie die Sozialhilfekosten. In der laufenden Rechnung sind zudem Umbaukosten für die Kinderkrippe, Unterhaltsbeiträge an die Hydranten-Wartung und die Aufwertung diverser Grünflächen auf Gemeindegebiet im

Zuge des Projekts «Vorteil naturnah» budgetiert.

Nicht Krisen anfällig

In der Investitionsrechnung sind folgende Projekte aufgeführt: die Anschaffung eines neuen Rüstfahrzeugs der Feuerwehr inklusive Material für die Personenrettung für 244 000 Franken, der Gemeindeanteil an die Sanierung der St. Gallerstrasse von 525 000 Franken, die Sanierung der Schulstrasse in Freidorf (410 000 Franken) und der Bau von weiteren Unterflur-Containern für 15 000 Franken. Gallus Hasler schliesst seine Mappe. «Ich bin überzeugt, dass wir die budgetierten Zahlen erreichen werden.» Die Region sei wirtschaftlich nicht so krisenanfällig wie andere. «Zudem hat der Sommer gezeigt, dass sich die Wirtschaft erstaunlich schnell erholen kann.» Gallus Hasler verabschiedet sich. Der nächste Termin in Wittenbach wartet. Die Abstimmung zum Roggwiler Budget 2021 findet am Sonntag, 20. Dezember, statt.

Kim Berenice Geser



MEHR ENGAGEMENT.
«Die Zeiten für Unternehmen sind anspruchsvoll und zuverlässige Partner sind wichtig. Die TKB tut alles dafür, damit sich Ihre Firma weiterentwickelt.»
Emil Huber, Leiter Geschäftskunden Oberthurgau
Telefon +41 71 447 37 52

FÜRS GANZE LEBEN 



Frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb

Seestrasse 70
9320 Arbon
Telefon 071 446 83 33
Mobile 079 422 34 33

www.frenicolor.ch



BESUCHEN SIE UNSEREN SHOP IN FRASNACHT
www.forrer-landtechnik.ch

Forrer
landtechnik ag



Ihr Partner - für mehr als nur Versicherungsfragen

Gerne sind wir für Sie da.

AXA Hauptagentur Jörg Freundt
Schiffpländstrasse 3, 9320 Arbon
Tel. 071 447 20 00, arbon@axa.ch
AXA.ch/arbon



St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

**Elektroinstallationen
Telefoninstallationen, EDV-
Netzwerke, Elektro-
Installationskontrollen
Photovoltaikanlagen**



Jetzt Cashback sichern und bis zu CHF 300.- sparen

Panasonic OLED

300.-
DIRECT CASHBACK

BESTCOM
sehen • hören • verstehen

IHR MULTIMEDIA SPEZIALIST UND PARTNER FÜR
TV | HiFi | EDV | MÖBEL | SICHERHEIT

Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | bestcom.ch




Das Fachgeschäft für:

- Team-/Ballsport
- Tennis/Bespannungen
- In- & Outdoor
- Running/Nordic Walking
- Freizeit- und Bademode
- Ski- Langlaufski- & Snowboard- Vermietung
- Fitnessgeräte
- Wir bieten diverse Kurse an

Paddy's Sport AG
Salwiesenstrasse 10
9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42
www.paddysport.ch

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Mario Freda, Geschäftsleiter der Frenicolor GmbH spricht im Jahresrückblick über gewagte Investitionen und ein zerbrechliches Gut

Frenicolor blickt zurück aufs 2020

Liebe «felix.»-Leserinnen und -Leser

Erinnern Sie sich noch an den Jahresbeginn 2020? An Ihre damaligen Pläne, Ideen und Sorgen? Bei uns, der Frenicolor GmbH, bestand die voraussichtlich grösste Herausforderung des Jahres in der Neubesetzung der Geschäftsführung Ende September. Doch wie alle anderen mussten auch wir im Rahmen des im Frühjahr verhängten Lockdowns vorübergehend auf persönliche Kontakte weitgehend verzichten – sowohl im privaten wie auch im beruflichen Umgang. Innerhalb kürzester Zeit hatte ein aggressives Virus die gesamte Weltwirtschaft lahmgelegt, vom milliardenschweren Grosskonzern über das mittelständische Unternehmen bis hin zum Einmannbetrieb.

Glücklicherweise hat die Politik zeitnah auf die Krise reagiert. So wurden unter anderem Möglichkeiten zur vereinfachten Kurzarbeit geschaffen oder Überbrückungskredite zur Verfügung gestellt. Jedoch kann diese Schützenhilfe bei weitem nicht die Ausfälle auffangen, die gerade dem Handwerk durch die Pandemie bereits entstanden sind und auch weiterhin entstehen. Dringend benötigt werden somit Ideen, die die Wirtschaft beleben. Eine solche kam im September von einer unserer Lernenden. Sie ist sogar dokumentiert in der «felix.»-Ausgabe Nummer 34 vom 25. September. Auf



Das Team der Frenicolor GmbH wünscht allen «felix.»-Leserinnen und Leser eine glückliche Adventszeit und schöne Festtage.

die Frage der Journalistin, was sie als «Chefin für einen Tag» verändern würde, schlug sie vor, den Fuhrpark zu erneuern. Daraufhin haben wir uns entschieden, beim lokalen Autohändler unseres Vertrauens einen neuen Firmentransporter zu ordern.

So gewagt dieser Kauf gerade in Krisenzeiten erscheinen mag: Unsere Entscheidung hatte durchaus Methode. Wir gehen davon aus, dass unsere Investition dem lokalen Wirtschaftskreislauf zugute kommt. In diesem Fall versetzt sie den Fahrzeughändler in die Lage, seinerseits zu investieren, zum Beispiel in die Neugestaltung seiner Büroräumlichkeiten. Damit wäre der örtliche Fachhandel gefragt, dem wir als Ma-

lerfachbetrieb angehören und gegebenenfalls für einen neuen Anstrich in den Aussen- und Innenräumen zur Verfügung stehen.

Dieses Konzept der «Kreiswirtschaft» kann uns mittelständischen Unternehmen eine reelle Möglichkeit bieten, sich während der Krise gegenseitig über Wasser zu halten. Doch um ihm zu dauerhaftem Bestand zu verhelfen, braucht es zusätzlich Aufträge von aussen, wobei neben unseren langjährigen Privatkunden insbesondere auch die öffentliche Hand gefragt ist. Grundvoraussetzung für eine Auftragserteilung sollte hier in jedem Fall die Einhaltung der betrieblichen Schutzkonzepte sein. Denn deren

Einhaltung dient nicht nur dem Wohl der Mitarbeiter – sie sorgt letztlich dafür, dass das Handwerk überhaupt weiterhin tätig sein darf.

Liebe Leserinnen und Leser, wie zerbrechlich das Glück sein kann – wir merken es gerade in Krisenzeiten mehr denn je. Umso wichtiger ist es, dieses wertvolle Gut nach Kräften zu erhalten. Somit wünschen wir Ihnen eine glückliche Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest. Uns allen wünschen wir ein etwas erfreulicherer neues Jahr und vor allem ein Wiedersehen bei bester Gesundheit.

Mario Freda,
Geschäftsleitung Frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb



**WASSER.
BAD.
ENERGIE.**

IHR PARTNER FÜR HAUSTECHNIK SERVICES.

HE!
HAUSTECHNIK EUGSTER

Haustechnik Eugster AG
Arbon | Romanshorn | St.Gallen
Tel. 071 454 60 60 | www.haustechnik-eugster.ch



Finanzierung gewünscht?

Melanie Soller – Ihre persönliche Kreditberaterin.
Sie erreichen mich unter Tel. 071 447 32 26

Raiffeisenbank Regio Arbon **RAIFFEISEN**

Noch kein passendes Geschenk?

Wie wäre es mit einem Filati Gutschein?

Filati Mode mit Wolle
Postgasse 10 in Arbon
Tel. 071 446 14 53
www.filati-shop.ch

Bettwaren Okle

Bettfedernreinigung

Daunenduvets aus eigener Produktion

- Bettwäsche
- Fixleintücher in grosser Auswahl



Geöffnet nach telefonischer Vereinbarung 071 446 16 36

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon

Digitaldruck in Offsetqualität

NEU!



druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon

tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

WIR MACHEN BÜRO.

Notzbücher, Agenden (der Marke Leuchtturm) auf Wunsch personalisiert


WITZIG
THE OFFICE COMPANY

ST. GALLERSTRASSE 18 • ARBON
WWW.WITZIG-PAPETERIE.CH



Rother & Partner
St. Gallerstrasse 18b, 9320 Arbon
071 447 18 00

- Buchführung, Abschlusserstellung, Beratung und Mehrwertsteuer
- Steuerberatung und -Planung (Privatpersonen und Firmen)
- Unternehmensberatung (Gründungen, Umwandlungen, Bewertungen)
- Finanz-, Liquiditäts- und Budgetplanungen
- Lohn- und Personalwesen inkl. Sozialversicherungen
- Immobilienverwaltung, Kauf- und Verkauf von Immobilien



Leben, wohnen und bauen mit Holz.

KAUF MANN
OBERHOLZER

Kaufmann Oberholzer AG
Roggwil TG
kaufmann-oberholzer.ch



ASI.
AUTO SPRITZERK – CARROSSERIE FACHWERKSTATT
Romanshornstrasse 48 • 9320 Arbon
www.asi-arbon.ch

IHR CARROSSERIE PARTNER 071 440 33 04

Sie profitieren von:

- Schaden-Management
- Selbstbehalt-Reduktion im Schadenfall
- Ersatzwagen im Schadenfall
- Fahrzeugreinigung im Schadenfall
- Hol- und Bringservice

Entdecken Sie unsere Kaffeewelt.

Aequator AG Switzerland
www.aequator.ch

Aequator
Swiss made coffee machines

See weckt Emotionen

Die Wohnregionen auf der Schweizer Bodensee-seite liegen voll im Trend – so auch Arbon. Den steigenden Erwartungen und Wünschen wird Fleischmann Immobilien mit einem dynamischen und erfahrenen Team gerecht.

Wohnen direkt am See oder mit Ausblick auf den See ist in den letzten Jahren zu einem eigentlichen «Renner» im Angebot von Fleischmann Immobilien geworden. Nach einer Verschnaufpause im Jahr 2017 hat sich in den Seeregionen eine verstärkte Dynamik entwickelt. Das zeigt sich laut Werner Fleischmann, Inhaber von Fleischmann Immobilien, nicht nur an den vielen Verkäufen bestehender Immobilien mit Seeblick, sondern auch an diversen Vorhaben mit neuen Eigentumswohnungen.

Seeanstoss und Seesicht

Fleischmann hat die ganze Schweizer Seite des Bodensees im Blick: «Der Traum bleibt das Grundstück mit Wellenschlag direkt am See.» Diese Liegenschaften seien sehr begehrt und damit rar und praktisch nicht mehr erschwinglich. Trotzdem ist Fleischmann stolz, hier in über 30 Jahren sehr viele Träume erfüllt zu haben. Auch Liegenschaften mit Hanglage am Bodensee seien dank der schönen Sicht äusserst begehrt.

Kompetenzen vereint

Damit er der grossen Nachfrage gerecht werden kann, hat Fleischmann sein Team einerseits verstärkt und andererseits die langjährigen Erfahrungen gebündelt. Entstanden sei eine Art Kompetenzzentrum, das sich auf die Vermittlung von Seeliegenschaften und Wohneigentum mit Seeblick spezialisiere. Nebst seiner über 30-jährigen Erfahrungen profitieren Kundinnen und Kunden in der Region Arbon von den lokalen Kenntnissen von



Mit Erfahrung, Fingerspitzengefühl und lokalen Kenntnissen vermitteln Concetta Bollinger-Palmone und Werner Fleischmann Immobilien in der Region am Obersee.

Concetta Bollinger-Palmone, die lange in Arbon gewohnt und in Rorschach gearbeitet hat.

Zeitpunkt ist optimal

Die Nähe zum Wasser und die Seesicht seien mit starken Gefühlen verbunden, betont Werner Fleischmann. Für eine solche «Liebhaberei» werde einerseits mehr bezahlt, andererseits werde von ihr auch mehr erwartet als von einem «normalen»

Haus. Trotzdem müsse der Preis «stimmig» sein. Durch die langjährige Erfahrung findet Fleischmann mit seinem Team immer wieder die Balance zwischen dem Verkäufer, der einen schönen Preis und eine passende Käuferschaft erwartet, und dem Erwerber, der sich seinen Traum erfüllen möchte. Fleischmann ergänzt, dass nun trotz Nebel und Kälte der optimale Zeitpunkt sei, um einen möglichen Verkauf zu prüfen: «Die beste Nachfrage bei Liegenschaften in Seenähe ist zwischen Mai und Juli, dann wächst das Bedürfnis nach dem Wasser.» Nun bleibe noch genug Zeit, sich in aller Ruhe beraten zu lassen, ein Mandat abzuschliessen und alle Unterlagen für den nächsten Frühling vorzubereiten.

Elisabeth Tobler geht in Pension

17 Jahre lange hat sie im Oberthurgau mit Herzblut Liegenschaften vermittelt, nun geht Elisabeth Tobler in Pension. Mit dem Aufbau der Verkaufstätigkeit im Oberthurgau hat sie zu einem guten Zeitpunkt angefangen: Nach der Jahrtausendwende lag der Immobilienverkauf auf einem tiefen Stand und der Bedarf nach professioneller Beratung im immer anspruchsvoller werdenden Markt stieg. Die Vermittlung von Immobilien im Oberthurgau habe sich gut und vor allem stetig entwickelt: «Es ist ein ruhigeres Gebiet, das aber gerade in den letzten Jahren stark aufgeholt hat.» Werner Fleischmann ist im Rückblick überzeugt, dass es der richtige Entscheid gewesen sei, in Arbon eine Niederlassung aufzubauen: «Die Kunden schätzen es, dass wir vor Ort die Leute kennen und mit Ämtern und Banken gut vernetzt sind. Das wirkt vertrauensbildend.» Fleischmann bedankt sich bei Elisabeth Tobler für den langjährigen Einsatz und

freut sich, dass er in Concetta Bollinger eine erfahrene Nachfolgerin mit lokalen Marktkenntnissen gewinnen konnte, welche die Marktposition weiter festigen kann.



Firmeninhaber Werner Fleischmann ist dankbar für den langjährigen Einsatz der Niederlassungsleiterin in Arbon, Elisabeth Tobler (im Bild anlässlich des 15-Jahr-Jubiläums der Niederlassung in Arbon 2018).



FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

Wir verkaufen auch Ihre Liegenschaften!

Immer aktuell - folgen Sie uns auf:

[f](#) [i](#) [in](#) [p](#)

Fleischmann Immobilien AG
Rathausstrasse 18
8570 Weinfelden
Telefon 071 525 49 00
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch

TIPPS & TRENDS

Mehr «Kirche» über Weihnachten

Für viele gehört der Gottesdienst am Heilig Abend oder am ersten Feiertag untrennbar mit dem Weihnachtsfest zusammen. Doch dieses Jahr wird es aufgrund der 50-Personen-Regel keine vollen Kirchen geben. Dennoch möchten die katholische Pfarrei Arbon möglichst vielen Menschen ermöglichen, an Weihnachten einen Gottesdienst zu besuchen. Deshalb hat sie ihr Angebot an Weihnachten ausgebaut:

- Kinderkirche an Weihnachten am 24. Dezember um 9.30 Uhr und 11 Uhr im Martinssaal.
 - Seniorenweihnacht am 23. Dezember um 16 Uhr und am 24. Dezember um 10 Uhr mit Joseph Devasia und Matthias Rupper in der Kirche St. Martin
 - Familienweihnacht am 24. Dezember um 16 und 18 Uhr in der Kirche St. Martin.
 - Heiliger Tag (Eucharistie-Feier) in der Kirche St. Martin am 24. Dezember um 23 Uhr, am 25. Dezember um 10.30 Uhr und am 26. Dezember um 10.30 Uhr in Arbon und 19 Uhr in Roggwil
- Zudem werden alle Sonntagsgottesdienste im Dezember live in den Martinssaal übertragen. Eine zusätzliche Onlineübertragung in den Martinssaal gibt es am 24. Dezember, um 18 Uhr und am 25. Dezember, um 10.30 Uhr. Online-Anmeldung für alle Weihnachtsgottesdienste auf www.kath-arbon.ch. Anmelde-schluss: 18. Dezember. pd

«Dinner for two»: Sie haben gewonnen

99 «felix.»-Leserinnen und Leser haben teilgenommen an der Verlosung von fünf «Dinner for two»-Büchlein im Wert von 74 Franken. Folgende fünf Personen haben gewonnen und können ihr gewonnenes Büchlein bis 18. Dezember abholen im «felix.»-Mediencafé an der Rebhaldenstrasse 7 in Arbon: Claudia Keller, Horn; Monika Eckstein, Arbon; Werner Morger, Arbon; René Gemperle, Ragnach; Brigitte Häuselmann, Roggwil. red.

«Pab Chicken» – ein Imbiss, der auf nachhaltige Produkte setzt

Hier feiert das Suppenhuhn sein Comeback



Pablo Gallardo in seinem Arboner Imbiss «Pab Chicken», vis-à-vis der «Novaseta». (Bild: kim)

Pablo Gallardo wollte einen Imbiss eröffnen, der sowohl auf Regionalität als auch auf Nachhaltigkeit setzt. In Zusammenarbeit mit dem Mörschwiler Unternehmen Geflügel Gourmet AG ist ihm das gelungen.

Das «Pab Chicken» an der St. Gallerstrasse 16 in Arbon ist kein herkömmlicher Imbiss. Betreiber Pablo Gallardo serviert seinen Kunden nämlich nicht Standard-Poulets. Bei ihm kommen Suppenhühner auf den Teller. «Ich wollte Fast Food machen, aber nicht mit Import-Poulet aus Brasilien.» Qualität sei ihm wichtig, genauso wie die kurzen Wege. Der Gastronom, der zuvor 18 Jahre bei MacDonald's tätig war, begab sich daher auf die Suche nach einem geeigneten Produzenten. Die Herausforderung dabei: Das Fleisch sollte preiswert sein.

Fast Food statt Biogas

Fündig wurde Pablo Gallardo bei der Geflügel Gourmet AG in Mörschwil. Diese starteten mit ihm ein neues Projekt: Suppenhühner als Imbissprodukt. «Wir spielten schon länger mit dem Gedanken, eine nachhaltige Lösung für ausgediente Legehennen zu entwickeln», erzählt Robin Geisser, Mitgründer der Geflügel Gourmet AG. Normalerweise

würden diese zu Biogas verarbeitet. «Dabei könnte man das Fleisch problemlos verwenden. Früher war das Gang und Gäbe.» Es sei eine kostengünstige Alternative zum Premiumfleisch. Ein weiterer Pluspunkt: Die meisten Schweizer Legehennen sind aus Freilandhaltung.

Eigene Produkte entwickelt

In Zusammenarbeit mit Pablo Gallardo entwickelt Robin Geisser extra Produkte für «Pab Chicken», inklusive Marinade und Panade nach Gallardos Vorgaben. «Bei grossen Fast Food Produzenten ist das Suppenhuhn immer noch verpönt. Wir wollen beweisen, dass es funktioniert.» Auch wenn es in der Verarbeitung aufwändiger sei. Pablo Gallardo ist von den Produkten überzeugt. «Es ist geschmacklich intensiver, ohne Chemikalien und von Freilandhühnern aus der Region.» Auch die Kunden seien überzeugt. Er habe sich in kurzer Zeit eine kleine Stammkundschaft aufbauen können. Corona macht ihm den Start in die Selbstständigkeit aber nicht leicht. Derzeit arbeitet er daran, den Lieferdienst auszubauen, um trotz Corona-Massnahmen im Geschäft bleiben zu können – und zu beweisen, dass Suppenhühner das Zeug zu Qualitäts-Fast-Food haben. kim

Bodensee-Fähre: Verschlankte Tarife

Mit dem Fahrplanwechsel am kommenden Sonntag, 13. Dezember, verschlanken die Bodensee-Schiffsbetriebe (BSB) und die Schweizerische Bodensee Schifffahrtsgesellschaft AG (SBS) die Tarifstruktur. Dazu bieten sie den Fahrgästen zusätzliche Vorteile an, insbesondere für Fahrradfahrer und Besitzer von Elektrofahrzeugen. Es gibt keine Preiserhöhung und die Fahrzeiten bleiben gleich.

Monats- und Zeitkarten können nun generell auch mit einem Fahrrad genutzt werden. Ebenso gilt die Wertkarte, mit der Fahrgäste einen Rabatt in Höhe von 20 Prozent auf mehrere Tarife erhalten, auch für Fahrräder. Besitzer einer Jahreskarte können ausserdem an Wochenenden und Feiertagen zusätzlich eine Begleitperson inklusive deren Fahrrad kostenfrei mitnehmen.

Bei Lastwagen wird künftig die Tarifstufe bis drei Meter wegfallen, da diese kaum genutzt wurde. Auch Besitzer von Elektrofahrzeugen dürfen sich freuen: Elektroautos und -Motorräder aller Art (also Voll-Elektro-, Hybrid- und Wasserstoff-Antriebe) bekommen ab dem Fahrplanwechsel einen vorerst auf ein Jahr begrenzten Nachhaltigkeitsrabatt von 20 Prozent auf ihre jeweilige Tarifstufe. Alle Tarife und Informationen zur Bodensee-Fähre findet man im Internet unter www.bsb.de/bodensee-faehre. pd.

Arboner «Weihnachten für alle» ist abgesagt

Am Donnerstag, 24. Dezember, hätte im Jakob-Züllig-Park zum dritten Mal die öffentliche Feier «Arboner Weihnachten für alle» stattfinden sollen. Alt-Sekundarlehrer Hans-Jörg Willi hätte Weihnachtsmärchen aus seinem neu veröffentlichten Büchlein gelesen und Schülerinnen und Schüler von Alexa Vogel hätten für die musikalische Umräumung gesorgt. Nun haben die Organisatoren aufgrund der aktuellen Corona-Schutzmassnahmen beschlossen, die Veranstaltung nicht durchzuführen. mitg.

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 22. November 2020 ist gestorben in St. Gallen: **Boccardo Giorgio**, geboren am 16. April 1945, von Arbon, Ehemann der Boccardo geb. Magistri Mariuccia Domenica, wohnhaft gewesen in Arbon, Brühlstrasse 50. Die Abdankung hat bereits im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Frau Mariuccia Boccardo, Brühlstrasse 50, 9320 Arbon.

Am 3. Dezember 2020 ist gestorben in Arbon: **Stebler Albert**, geboren am 11. April 1925, von Seedorf, Witwer der Stebler geb. Siebenmann Maria Martha, wohnhaft gewesen in Arbon, Rebenstrasse 53. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Herr Urs Stebler, Tennisstrasse 8, 9320 Arbon.

Am 4. Dezember 2020 ist gestorben in Arbon: **Sommerhalder Jakob**, geboren am 13. Oktober 1943, von Herisau, Ehemann der Sommerhalder geb. Leist Hanna, wohnhaft gewesen in Arbon, c/o Haus Selma, Berglistrasse 13. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Hanna Sommerhalder, Rebenstrasse 16/106, 9320 Arbon.

Am 9. Dezember 2020 ist gestorben in Arbon: **Daepf geb. Tobler Heidi Alma**, geboren am 26. Januar 1929, von Oppligen und Roggwil, Witwe des Daepf Rudolf Werner, wohnhaft gewesen in Arbon, Bleiche 1. Die Abdankung findet coronabedingt im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Familie Daepf, Bleiche 1, 9320 Arbon.

Amtliche Todesanzeigen Horn

Am 26. November 2020 ist gestorben in Horn: **Straub Eduard**, geboren am 9. Februar 1929, von Hefenhofen, Ehemann der Straub geb. Sager Verena, wohnhaft gewesen in Horn, Kirchstrasse 3. Die Urnenbeisetzung fand im Familienkreis statt.

Am 1. Dezember 2020 ist gestorben in St. Gallen: **Arconzo Angelo**, geboren am 3. März 1959, von Roggwil, Ehemann der Arconzo geb. Soller Edith, wohnhaft gewesen in Horn, Seestrasse 115b. Die Abdankung und Urnenbeisetzung hat im Familienkreis stattgefunden. Traueradresse: Edith Arconzo-Soller, Seestrasse 115b, 9326 Horn.

Am 6. Dezember 2020 ist gestorben in Horn: **Sprecher geb. Huser Emma Paulina**, geboren am 24. November 1924, von Pfäfers, Witwe des Sprecher Johann Jakob, wohnhaft gewesen in Horn, Tübacherstrasse 9/Seniorenzentrum. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

LIEGENSCHAFTEN

Arbon, Landquartstrasse 46. An guter, sonniger Lage, günstige **4½-Zimmer-Wohnung** per sofort oder nach Vereinbarung, CHF 890.- + NK 180.-. **3½-Zimmer-Wohnung** auf Frühling 2021, Fr. 790.- + NK 145.-. Beide Wohnungen Balkon, helle Räume, guter Zustand. Tel. 071 891 48 78 oder 078 611 58 80

Zu vermieten ab sofort, neu renovierte grosse 4½ Zi-Wohnung in Horn. Ruhige Wohnlage, grosser Gartensitzplatz, Autoabstellplatz. Grosses Wohnzimmer mit Cheminée, grosses Bad mit WM + Tumb-ler und sep. WC, grosse Küche. Bahnhof und See in 5 Min. erreichbar. MZ CHF 1600.- inkl. NK. Tel. 052 383 11 23, wenn nicht erreichbar 079 335 02 53.

Beratung & Verkauf Immobilien (provisionsbefreit) **Vererben von Wohneigentum**; frühzeitiger Übertrag auf die Nachkommen. Termin: Immo Eisenegger Treuhand, Arbon 071 440 40 51/079 122 14 74

Roggwil Vorderau 1: Ab März 21 zu vermieten **3½ Zimmer Neubauwohnung** in Minergie Eigentumsstandard 95m². 1.OG mit Lift, WM/TU, Smart Home, Balkon 17m² mit Abstellraum. Miete CHF 1950.- inkl. NK zus. PP verfügbar CHF 130.- Tel. 079 747 25 59

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen? Auto Keller Arbon GmbH, Telefon 071 440 22 76, www.auto-keller.ch

PRIVATER MARKT

Wir bieten stundenweise oder ganztags **Haushalthilfe für Senioren/-innen**, die gerne so lang als möglich zuhause wohnen möchten; CH-Frauen, gelernte Hauswirtschafts-angestellte und Pflegeassistentin SRK, Anfragen: 079 122 14 74.

Zu verkaufen klassisches Rennvelo, manuelle Schaltung, frischer Service, neue Bereifung, normale Pedale montiert, Klickpedale werden mitgeliefert, geeignet für Benutzer ab Körpergrösse 175 cm. Preis CHF 90.- ab Platz gegen bar. Kontakt für Besichtigung und Abholung über Tel.: 079 288 15 91.

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

TREFFPUNKT

Herzlich willkommen im Café Restaurant Weiher, Arbon. Wir freuen uns, Sie von Montag bis Freitag, von 8.30 bis 19.00 Uhr bedienen zu dürfen. Sa + So geschlossen. Mittags-Menü Fr. 14.-, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.-. Wochenhit Fr. 14.-. Jasser herzlich willkommen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54

Restaurant-Pizzeria **«Zum weissen Schäfli»**, St. Gallerstr. 52, Arbon, geöffnet. **Der Lieferservice/Hauslieferdienst bleibt weiterhin offen.** Wir liefern warmes Essen, Getränke (alkoholfreie und alkoholische) und Desserts, welche man bar oder auch mit Karte zahlen kann. Wir sind unter den Nummern 071 446 16 07, 071 440 28 77 oder 076 745 44 65 weiterhin für Sie erreichbar.

Freitag ist **feliX**. Tag

4.5 Zimmer Wohnung in Horn TG für

Elektroautos

Zusammen mit dieser grosszügigen Wohnung im Zentrum (112 m2, ruhig, Cheminée, 2 Balkone, Tiefgarage, etc.) bieten wir Parkplätze mit Elektroanschlüssen je Tiefgaragenplatz für Elektroautos sowie Garagenplätze für Motorräder.

Wohnungsmietzins Fr. 1'730.- pro Monat exkl. NK

Emil Anderegg AG, Teufener Str. 1, Postfach, 9001 St. Gallen



Christbaummarkt Hauptstrasse 8 in Steinach

15. – 24. Dezember

Nordmannstannen, Blautannen, Weisstannen und Rottannen.

Frisch geschnitten aus Häggenschwiler Kultur. www.angehrnchristbaeume.ch

Zuschneid- und Einpassservice.

Öffnungszeiten

9.00 – 12.00 / 13.00 – 18.30 Uhr

Sonntagsverkauf 10.00 – 16.00 Uhr

Verkauf unter BAG Schutzmassnahmen/Maskenpflicht. Wegen der besonderen Situation müssen wir leider auf unser geliebtes Christbaumhüttli verzichten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Huser's Christbaumteam

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 11. Dezember

- Bis 13.12. 12% Rabatt für Bestellungen im Onlineshop von Pepecuris. www.pepecuris.ch
- Bis 19.12. Aktion Shorley 1.5l Pet, Möhl Getränkemarkt.
- Adventsfenster: Rondo Musikschule, Grabenstr. 8 / Rondelle, mit Apéro.

Samstag, 12. Dezember

- Altpapiersammlung durch HC Arbon.
- Adventsfenster: Seeclub Arbon, Wassergasse 2, Apéro um 17 Uhr.

Sonntag, 13. Dezember.

- 17 Uhr: Christliches Weihnachtssingen auf Youtube, evang. Freikirche Chrischona.
- Adventsfenster: Freude schenken, Heidi Weh, Postgasse 6, mit Apéro.

Montag, 14. Dezember

- Adventsfenster: Ludothek, Untertorgasse 5, ohne Apéro.

Dienstag, 15. Dezember

- Adventsfenster: Nähatelier Arbon, Hauptstrasse 21, ohne Apéro.

Mittwoch, 16. Dezember

- Adventsfenster: Masken Werkstatt, Metzgergasse 12, Apéro um 17.30 Uhr.

Donnerstag, 17. Dezember

- Adventsfenster: Nachtragend, Hauptstr. 3, mit Apéro um 17 Uhr.

Freitag, 18. Dezember

- Adventsfenster: Fotoatelier Bitte Lächeln, Kapellgasse 5, mit Apéro.

Steinach

Dienstag, 15. bis 24. Dezember

- 9-12 Uhr / 13-18.30 Uhr: Huser's Christbaummarkt, Hauptstrasse 8, 10-16 Uhr: Sonntagsverkauf.

Horn

Montag, 14. Dezember

- 17 Uhr: Chinderchile, Kirchgemeindehaus, Tübacherstrasse 26.

Letztes Mal Musik und Wort zum Advent

Zum letzten Mal findet am Montag, 14. Dezember, um 19.30 Uhr eine Musik- und Textmeditation in der Kirche St. Martin statt. An der Orgel interpretiert Dieter Hubov Werke von F. Mendelssohn, M. Reger und A. Guilmant. Diakon Matthias Rupper liest Texte zum Advent. Es gelten die aktuellen Schutzmassnahmen des BAG. mitg.

Frauezmorge abgesagt

Der für morgen Samstag, 12. Dezember, geplante Frauezmorge im Evangelischen Kirchgemeindehaus Arbon wird wegen der aktuell geltenden Corona-Regeln abgesagt. Das Vorbereitungssteam hofft, am Mittwoch, 13. Januar, wieder zu einem Frauezmorge – dann unter dem Thema «Vom Glück» – einladen zu können. mitg.

Neujahrstreffen abgesagt

Erstmals seit vielen Jahren muss das Neujahrstreffen der SVP Arbon, das traditionell am ersten Donnerstag im neuen Jahr stattfindet, abgesagt werden. Gründe sind die Covid-Pandemie und die Absage der Kadertagung der SVP Schweiz im Hotel Bad Horn. Der Vorstand der SVP Arbon bedauert die Absage des Neujahrstreffens, denn als Gastredner hatte der neue SVP-Präsident Marco Chiesa zugesagt. mitg.

Langenargen hat einen neuen Bürgermeister

In Arbons Partnerstadt Langenargen am Deutschen Bodenseeufer ist der bisherige Bürgermeister Achim Krafft (CDU) nicht wiedergewählt worden. Im zweiten Wahlgang wurde er vom parteilosen Ole Münder, der von den Grünen vorgeschlagen wurde, geschlagen. Münder erhielt 2122 Stimmen, das sind 86 Stimmen

mehr als der amtierende Bürgermeister Achim Krafft. Für das Bodensee-Städtchen Langenargen kommt dieses Resultat einem politischen Erdbeben gleich. Im ersten Wahlgang vor vier Wochen betrug der Vorsprung von Münder noch lediglich 25 Stimmen. pegu.

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 14. bis 18. Dezember: Pfrn. S. Gäumann T: 071 544 69 19
- Sonntag, 13. Dezember 9.30 Uhr: Gottesdienst zum 3. Advent, Kirche und live auf Youtube-Link «Gottesdienst live daheim» auf der Website: www.evangel-arbon.ch
- Montag, 14. Dezember 19.30 Uhr: Sitzen in Stille, UZ-Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 12. Dezember 17.45 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche. 19 Uhr: Eucharistiefeier, Roggwil.
- Sonntag, 13. Dezember 9.30 Uhr: Misa española en la cap. 10.30 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, Kirche St. Martin. 11.45 Uhr: Santa Messa in ling. ital. 13 Uhr: Msza sw. po polsku, Kirche.
- Montag, 14. Dezember 6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle. 19.30 Uhr: Wort und Musik im Advent, Kirche St. Martin.
- Dienstag, 15. Dezember 19 Uhr: Bussfeier, Roggwil.
- Mittwoch, 16. Dezember 9 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 13. Dezember 10 Uhr: Adventsserie Gottesdienst, Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 J. Auch als Livestream: https://chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 13. Dezember 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderhüte für Kleinkinder. www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 13. Dezember 9.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl. 10.20 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Kein Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 13. Dezember 9.40 Uhr: Gottesdienst am 3. Advent, Pfr. M. Maywald, mit Kinderhort.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 13. Dezember 10.15 Uhr: Familienkirche, evang. Kirche, anschl. Basteln und Imbiss.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 12. Dezember 18 Uhr: Eucharistiefeier mit den FirmandInnen.
- Sonntag, 13. Dezember 10 Uhr: Kommunionfeier.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 13. Dezember 10 Uhr: Gottesdienst, Pfr. H.U. Hug.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 12. Dezember 17.45 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit C. Fischer.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 13. Dezember 10 Uhr: Eucharistiefeier.

Chinderchile in Horn

Am Montag, 14. Dezember, um 17 Uhr, sind drei- bis neunjährige Kinder, Eltern, Geschwister und Freunde zur Chinderchile ins Horner Kirchgemeindehaus an der Tübacherstrasse 26 eingeladen. In dieser Chinderchile geht es um die klassische Geschichte: «Die vier Lichter des Hirten Simon». Wohin werden Simon die Lichter führen? mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Nächsten Freitag letzter «felix.» 2020

Die 46. Ausgabe vom kommenden Freitag, 18. Dezember, ist zugleich die letzte in diesem Jahr. Inserate und redaktionelle Texte für diese spezielle Jahresausgabe können noch bis spätestens Mittwochmorgen abgegeben werden. Danach erhält sich das «felix.»-Team zwei Wochen für Sie.

Die erste Ausgabe im 2021 erscheint am Freitag, 8. Januar.

Redaktion und Verlag «felix. die zeitung.»

Gemeinderat Steinach hat an erster Sitzung Ressorts verteilt



Unser Bild zeigt den neu zusammengesetzten Gemeinderat Steinach und Gemeindeschreiber Reto Schneider (links vorne) letzten Montag im Feuerwehrdepot Steinach. Der Gemeinderat versammelte sich zur konstituierenden Sitzung. Dabei ging es darum, die Funktionen und Aufgaben für die Amtsdauer 2021 bis 2024 den einzelnen Ratsmitgliedern zuzuteilen. Die Verteilung sei in Minne abgelaufen, sagt Gemeindepräsident Michael

Aebisegger. «Die Wünsche konnten erfüllt und den Stärken der einzelnen Ratsmitgliedern Rechnung getragen werden.» Gemeindepräsident **Michael Aebisegger** (vorne Mitte) führt weiterhin die Bereiche «Verwaltung, Bau und Finanzen»; Vize-Gemeindepräsident **Andreas Popp** (vorne rechts) das Ressort «Sicherheit & Entsorgung»; Schulpräsidentin **Cornelia Letti** (hinten rechts) führt das Ressort «Bildung»; **Roland Etter** (hinten

links) behält das Ressort «Energie & Umwelt», gibt aber die «Entsorgung» an **Andreas Popp** ab; **Markus Lanter** (hinten, Zweiter von links) behält das Ressort «Alter & Gesundheit». Die neue Gemeinderätin **Janine Eberle** (hinten Mitte) übernimmt das Ressort «Freizeit, Jugend & Sport»; der neu gewählte Gemeinderat **Andreas Lutz** (hinten, Zweiter von rechts) übernimmt das Ressort «Kultur».

Ueli Daepf

felix.



Mischa Vonlanthen

Nach zwölf Jahren als Leiter der Finanzverwaltung sagt Mischa Vonlanthen der Stadtverwaltung Arbon adieu und wechselt die Arbeitsstelle. Vonlanthen war eine tragende Stütze der Stadtverwaltung, darüber hinaus war er Personalverantwortlicher der Stadt, Leiter der Lehrlingsausbildung, Geschäftsführer der Pensionskasse und Rechnungsführer des Abwasserverbandes Morgental. Auf Mischa Vonlanthen war nicht nur in fachlicher Hinsicht Verlass, er hat auch aufgrund seiner Sozialkompetenz und seinen Führungsqualitäten Ausserordentliches für die Stadt Arbon geleistet. Mischa Vonlanthen hat seiner Herzensstadt auch in finanziell schwierigen Jahren besonnen, treu und fachkompetent die Stange gehalten. Für seine Verdienste gehört ihm dieser «felix. der Woche».

Pinkeln am Arboner Seeufer – gewusst wo

Wer im Winter auf dem Arboner Hafendamm spazieren geht und plötzlich dringend aufs Klo muss, hat Pech gehabt: Die WC-Anlage ist über die frostigen Monate nämlich geschlossen. Ein «felix.»-Leser findet das ein «No-Go».

«Dok1» beim Hafen, nachmittags um 16 Uhr. Zwei ältere Damen trinken Kaffee und plaudern. Eine der Frauen fragt den Mann am Nebentisch, wo die Toilette ist. «Ums Eck», antwortet dieser. Doch die Frau kommt enttäuscht zurück. Das WC ist seit Anfang November geschlossen. Der Herr wendet sich an den «felix.»-Leser. Er hat kein Verständnis für die Schliessung und will wissen, was sich die Stadt dabei gedacht hat. «Im Hafen werden alle Leitungen im



Derzeit geschlossen: Das WC auf dem Arboner Hafendamm.



Für Eltern strategisch wichtig: Das WC beim Spielplatz am Seeufer ist offen.



Auch im Winter zugänglich: Das WC beim Jakob-Züllig Park.



Auch die Toiletten beim Schloss sind ganzjährig geöffnet.

Winter geleert, damit keine Frostschäden entstehen», erklärt Markus Rosenberger, Leiter der Abteilung Freizeit/Sport/Liegenschaften der Stadt Arbon. Damit der Kiosk mit Wasser versorgt wird – erstmals ist dieser auch im Winter geöffnet – sei extra ein Boiler eingebaut worden, der nicht an den Wasserkreislauf im Hafen angeschlossen ist. «Angesichts der geplanten gastronomischen Zwischennutzung werden wir die sanitären Anlagen am Hafen aber ohnehin überprüfen», sagt Rosenberger. Es sei daher nicht ausgeschlossen, dass eine Winternutzung der WC-Anlage möglich werde. Bis dahin gebe es im näheren Umkreis aber drei WC-Alternativen, die auch im Winter geöffnet sind.

kim